

E-mail from ...

SEVILLA

Christian Wallner

Betreff: Aufenthalt an der Universidad de Sevilla

An: Mitarbeitende der TU Graz

Hauptstadt
Andalusiens,
die „Wiege“
des Flamenco



SEVILLA

2.625 km bis Sevilla

Hola compañeros!

Ich melde mich aus Sevilla, wo ich gerade zwei Monate an der Universidad de Sevilla verbringen darf. Möglich macht das das „Erasmus+ Staff Mobility“-Trainingsprogramm – und natürlich die Unterstützung meines Instituts.

In meiner Forschung dreht sich alles um die Boden-Bauwerk-Interaktion, also die spannende Schnittstelle zwischen Geotechnik und Konstruktivem Ingenieurwesen. Während diese Bereiche an der TU Graz getrennt sind, sind sie hier an der *Escuela Técnica Superior de Ingeniería* in einem gemeinsamen Fachbereich vereint und sogar Architektur und Bauingenieurwesen wachsen hier zu einem gemeinsamen Studium zusammen. Für mich bedeutet das einen neuen, ganzheitlichen Blick auf Bauwerke und Herangehensweisen. Genau der richtige Ort also für meine Forschung!

Mein Ziel ist es, ein umfassendes Konzept zur Boden-Bauwerk-Interaktion zu entwickeln. Numerische Untersuchungen liefern hierfür eine wichtige Grundlage, doch müssen solche Modelle immer auch an realen Projekten validiert und kalibriert werden.

Hier am *Department of Building Structures and Geotechnics* werden genau solche Projektdaten gesammelt, ausgewertet und für die Forschung nutzbar gemacht. Ich erhalte nicht nur begeisterte Unterstützung für mein Projekt, sondern auch die Möglichkeit, meine Ergebnisse gemeinsam mit den Kolleg*innen hier weiterzuentwickeln. Der Wunsch, diesen Austausch langfristig, etwa durch gemeinsame Publikationen oder Forschungsbesuche in Graz, zu vertiefen, ist auf beiden Seiten groß.

Neben der Forschung gilt es aber natürlich auch, die spanische Kultur zu entdecken und zu leben. In Sevilla lernt man schnell, dass der wichtigste Schritt zur Integration die **Siesta** ist. Und das macht Sinn, denn abends pulsiert die Stadt bis weit nach Mitternacht: von der Promenade am Guadalquivir bis zu den Bodegas in Santa Cruz. Staunend kann man hier Tapas, Flamenco und faszinierende maurische Architektur entdecken und ich freue mich, das noch ein bisschen genießen zu dürfen.

Lessons Learned: Als begeisterter Läufer habe ich natürlich meine Laufschuhe eingepackt. Die (Lauf-)Sonnenbrille hätte ich mir allerdings sparen können: Solange es dunkel ist, läuft es sich bestens, dazwischen herrschen über 38 °C und da sind nur die ganz hartgesottenen Sevillanos unterwegs. Für den nächsten Aufenthalt weiß ich: Stirnlampe statt Sonnenbrille in den Koffer!

Hasta luego und liebe Grüße aus Andalusien

Christian

Institut für Betonbau

Kein Gebäude
der Stadt darf
höher sein als
La Giralda.



Plaza de San Francisco.



Die wunderschöne
Puente de Triana.



Feinste Tapas in der
Bodega de Santa Cruz.



Täglich unterwegs
mit dem Sevici.

